

DIAS-Kommentar

Nr. 40 • Mai 2005

Babak Khalatbari

Die vergessene Agenda – Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost

www.dias-online.org

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Herausgeber
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

www.dias-online.org

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

Die vergessene Agenda – Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost

In dem vom europäischen, afrikanischen und asiatischen Kontinent umschlossenen Mittelmeer, dessen 60.000 Kilometer lange Küste heute in 22 politische Einheiten aufgeteilt ist, hat sich laut Alfred Thorwarths ökologischer Mittelmeerbilanz aus dem Jahre 1992 in den letzten dreißig Jahren mehr verändert als in den 3000 Jahren zuvor. Wahrscheinlich hat deswegen die von Hugo Grotius in seiner Dissertation *Mare Liberum* behandelte „Freiheit der Meere“ bezüglich des Mittelmeers Schiffbruch erlitten. Denn nach Elisabeth Mann Borgese darf „die Freiheit der Meere...[...]... nicht grenzenlos sein, damit zukünftige Generationen von ihrem Reichtum und ihrer Schönheit profitieren können.“

Das Mittelmeer ist nämlich durch das Einleiten von zehn Millionen Tonnen Abfälle pro Jahr in einen „gigantischen Gully“ verwandelt worden. Ferner werden jährlich 30 Prozent der Welttonnage an Erdölfracht durch den Suez-Kanal oder von den nordafrikanischen Förderzentren Richtung Europa verschifft. Bei diesen Transporten fügten in der Vergangenheit die mit den Restrisiken verbundenen Havarien der Umwelt nachhaltige schwere Belastungen zu. Die Kette der Tankerunglücke begann 1967 mit der Havarie der *Torrey Canyon*, bei der 100.000 Tonnen Rohöl ins Meer ausliefen, und setzte sich ständig fort. Van Wie Davis bescheinigt diesen Umweltkatastrophen einen grotesk bizarren Charakter, da die Unglücke trotz der zerstörerischen Wirkung das beste „... advertisement for the chronic problems of pollution of the sea ...“ sind. Nach Green Peace-Informationen ist dies auch dringend notwendig, da von den Städten, Industrieanlagen und Schiffen jährlich ca. 635.000 Tonnen ölverseuchte Ballaststoffe, etwa ein Fünftel der weltweiten Gesamtmenge, in das Mittelmeer abgeleitet werden. Diese Menge entspricht etwa dem dreifachen Inhalt der *Amoco Cadiz*, bei deren Havarie 230.000 Tonnen Rohöl ins Meer gelangten bzw. der 10fachen Menge des entwichenen Rohöls des Tankers *Prestige*. Bezüglich des Rohöltransports kann gesagt werden, dass, obwohl das Problem erkannt, die Gefahr jedoch noch nicht gebannt ist, da die internationalen Vorschriften zur Sicherheit nur zu oft vorsätzlich nicht eingehalten werden.

Bei den Ballaststoffen handelt es sich oft um Treibstoffrückstände, so genanntes Bilgewater oder Sludge, die aus Kostengründen bei der Spülung der Tanker mit ins Meerwasser abgepumpt werden. Zwar konnten die Umweltbelastungen im Vergleich zu den siebziger Jahren quantitativ reduziert werden, doch die verursachten Umweltschäden dieser Zeit, die sich jährlich laut damaliger UNO-Umweltbehörde UNEP und der WHO aus 2 Mio. Tonnen Öl, 2 Mrd. Kubikmetern ungeklärter städtischer Abwässer, 320.000 Tonnen Phosphor, 1 Mio. Tonnen Stickstoff, 550 Mio. Tonnen Pestiziden sowie Zehntausender Tonnen Schwermetalle zusammensetzen, sind qualitativ sehr nachhaltig, da sich das Wasser des Mittelmeeres nur alle 80 Jahre austauscht. Die Kosten der Umweltverschmutzung beliefen sich 1994 auf 13 Milliarden US-Dollar. Länder wie Frankreich, Italien und Spanien sollen mindestens 75 Prozent der industriell bedingten Umweltverschmutzung verursacht haben. Des Weiteren führen die drastischen Erhöhungen der regionalen Urbanisierungsraten sowie der unkontrollierte Massentourismus zu weiteren erheblichen Belastungen der Umwelt. Die derzeitige Zahl von durchschnittlich 100 Millionen Touristen pro Jahr soll Prognosen nach bis zum Jahr 2025 auf 250 bis 400 Millionen Personen steigen. Meeresbiologen befürchten, dass das Mittelmeer von diesen Menschenmassen „zu Tode“ geliebt werden könnte. Die rasch zunehmende Verstädterung, zwischen 1960 und 1992 stieg der urbane Anteil staatenabhängig zwischen 23 bis 64% an, ist nach Hottinger ein Ausdruck des hermeneutischen Zirkels der Unterentwicklung, „... in dem jeder einzelne Faktor alle anderen mitbedingt.“ Gerade in krisenbetroffenen Regionen

nimmt der Umweltschutz, wenn überhaupt, der Ökonomie gegenüber eine untergeordnete Position ein. So zum Beispiel auch im Libanon, wo im Rausch des Wiederaufbaus nach 17 Jahren Bürgerkrieg „... der Müll zum Himmel stinkt – und den Menschen über den Kopf wächst.“ Hamdan bezieht sich auf den 30 Meter hohen Müllberg namens „Normandie“, der an der Küste Beiruts angelegt wurde. Pestizide, Dioxine, Chlororganika und Schwermetalle sickern ab und vergiften das Meer. An einigen Stellen des östlichen Mittelmeers übersteigt der Quecksilber- und Cadmiumgehalt die WHO-Grenzwerte massiv, und speziell an der Küste vor großen Städten ist der Meeresboden biologisch tot. Ähnlich schlechte Wasserwerte könnten auch an der nordafrikanischen Mittelmeerküste erreicht werden, da dort durch die staatseigenen Chemiekonzerne auf Kosten der Umwelt große Gewinne erwirtschaftet werden. So zum Beispiel in den tunesischen Phosphatdünger-Fabriken, wo täglich 12.800 Tonnen Chemieabfälle ins Meer gepumpt werden. Für jede Tonne erzeugten Phosphatdünger fallen 5 Tonnen zu entsorgender Phosphatgips an. Die jährlich 4,5 Millionen Tonnen ins Meer geleiteten Chemieabfälle haben im tunesischen Golf von Gabés zu unnatürlichem Algenblühen und zu Fischsterben geführt. Laut Labidi enthielten im Jahr 1995 entnommene Wasserproben rund 16-mal mehr Cadmium als selbst tunesische Grenzwerte zuließen. Aber auch in Staaten mit vermeintlich „europäischen Standards“ stehen Giftmüllverklappungen auf der Tagesordnung. So auch in Israel, wo jährlich offiziell 60.000 Tonnen hochgiftiges Gemisch aus Quecksilber, Blei, Cadmium, Arsen und Chrom exakt 24 Seemeilen vor Haifa – also in internationalem Gewässer – abgeladen werden. Den daraus resultierenden Umweltschaden müssen wegen der nördlichen Strömung Syrien, der Libanon und die Türkei tragen. De jure ist dieser Sachverhalt unbelangbar, da Israel als einziger Staat die im Jahr 1992 aufgesetzte „London Dumping Convention“, die das Verklappen von Giftmüll auf See weltweit verbietet, nicht unterzeichnet hat.

De facto wird die Zerstörung der Unterwasserwelt jedoch fatale Folgen haben, da zum Beispiel Neptungraswiesen eine zentrale Rolle im Ökosystem der Küstengewässer spielen. Sie sind nicht nur die wichtigsten Sauerstoffspender im Mittelmeerraum, sondern sie dienen auch den meisten Speisefischen als Laichplatz. Rund die Hälfte dieser Seegraswiesen, die mit ihren Wurzelmatte die Sandstrände vor Erosionen schützen, sind in den letzten Jahrzehnten verschwunden. Folgende Belastungen bedeuten für die Umwelt schwerwiegende nachhaltige Schädigungen: Durch Atommüll sind Wasserlebewesen den Strahlungen ausgesetzt und nehmen radioaktives Material auf, das so zur indirekten Bedrohung für Menschen wird. Schwermetalle wie Quecksilber gelangen in die Nahrungskette, Bleianreicherungen zerstören das Immunsystem, Kupfer belastet durch die Mortifikation von Bakterien, Algen und Pilzen das Ökosystem, und eisenreicher Rotschlamm führt zu Sterilität des Meeresbodens. Halogenalkane, die in Industrie und Technik verwendet werden, gelangen durch Industrieunfälle, undichte Lösungsmitteltanks sowie Kunststoffverbrennung in das Ökosystem. Durch die Fettlöslichkeit sammelt es sich in den Organismen an und forciert mutierte Zellteilungen, die zu Krebs führen können. Ölverschmutzungen, hervorgerufen durch Tankerhavarien, Sludge und Bilgenwasser, nehmen Wasser auf und bilden „Wasser-in-Öl-Emulsionen“, die nur schwer zu trennen sind. Diese sind hochviskos, sinken ab und stellen auf Grund der niedermolekularen Anteile des Rohöls sowie der ungesättigten Verbindungen und Oxidationsprodukte hochtoxische Bedrohungspotenziale dar. Die Organisation Legambiente stellte im Jahr 2000 im Mittelmeer einen traurigen Rekord fest, da mit 38 Milligramm Teer pro Kubikmeter Wasser die höchste Teerbelastung aller Meere der Welt vorhanden ist.

Lösungen zu diesen Problemen von der euro-mediterranen Partnerschaft zu erwarten, wäre sehr utopisch. Trotzdem ist es möglich, dass die EU arabische MDL finanziell für den Schutz ihrer intakten Küstenbereiche entschädigt, da auffällig viele der legalen Verklappungsgebiete sich in Meereszonen befinden, die weit entfernt von Europa liegen. Im eigenen Interesse aller

EMP-Mitgliedsstaaten sollten die Umweltbelastungen gemeinsam reduziert anstatt in einem verschärften Wettbewerb voll nationaler Eigeninteressen erhöht werden.

DIAS-Kommentare

- 1 Alexander Alvaro
Der globalisierte Terror 29. April 2003
- 2 Michaela Hertkorn
Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship 17. Juni 2003
- 3 Henricke Paepcke
Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak 17. Juni 2003
- 4 Panagiota Bogris
Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein 18. Juli 2003
- 5 Ulf Gartzke
Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative 19. Juli 2003
- 6 Lars Mammen
Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen 11. September 2003
- 7 Ulf Gartzke
Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen 21. September 2003
- 8 Daniel J. Klocke
Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce 21. September 2003
- 9 Elizabeth G. Book
US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation 10. Oktober 2003
- 10 Dr. Bastian Giegerich
Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines 12. Oktober 2003
- 11 Barthélémy Courtment
Understanding the deep origins of the transatlantic rift 22. Oktober 2003
- 12 Rolf Schwarz
Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th 09. November 2003
- 13 Ulf Gartzke
Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War 15. November 2003
- 14 Daniel J. Klocke
Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern? 15. November 2003
- 15 Panagiota Bogris
Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung 21. November 2003
- 16 Jessica Duda
Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change? 21. November 2003
- 17 Elizabeth G. Book
Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union? 29. November 2003
- 18 Holger Teske
Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung 29. November 2003
- 19 Niels-Jakob Küttner
Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung 11. Dezember 2003

20	Unbekannt Der große europäische Teppich	11. Dezember 2003
21	Unbekannt Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung	14. Januar 2004
22	Dimitrios Argirakos Marx reloaded – einige Gedanken zum 155. jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes	08. März 2004
23	Ulf Gartzke Regime Change à la El Kaida	20. März 2004
24	R. Alexander Lorz Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyperer	27. April 2004
25	Alexander Siedschlag Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung	02. Mai 2004
26	Niels-Jakob Küttner Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig	17. Juni 2004
27	Karim Zourgui Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung	02. Juli 2004
28	Dimitrios Argirakos Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung	02. Juli 2004
29	Alexander Alvaro Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten	14. Januar 2005
30	R. Alexander Lorz Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa	14. Januar 2005
31	Harpriye A. Juneja The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century	22. Januar 2005
32	Joshua Stern NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11	22. Januar 2005
33	Caroline Oke The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century?	22. Januar 2005
34	Dustin Dehez Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft	01. Februar 2005
35	Marwan Abou-Taam Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft	01. Februar 2005
36	Dimitrios Argirakos Die Entente der Halbstarke, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa	10. Februar 2005

37	Jessica Heun Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...	17. Februar 2005
38	Dustin Dehez Umfassender Schutz für Truppe und Heimat?	01. März 2005
39	Dimitrios Argirakos Über das Wesen der Außenpolitik	02. Mai 2005
40	Babak Khalatbari Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost	02. Mai 2005
41	Panagiota Bogris Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen	09. Mai 2005
42	Jessica Heun Quo vadis Roma?	17. Mai 2005
43	Patricia Stelzer Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz	27. Mai 2005
44	Daniel-Philippe Lüdemann Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations	02. Juni 2005
45	Dr. Michaela Hertkorn France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations	03. Juni 2005
46	Babak Khalatbari Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt	04. Juni 2005
47	Edward Roby A hollow economy	13. Juni 2005
48	Patricia Stelzer Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu	02. Juli 2005
49	Lars Mammen Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismuspolitik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union	08. Juli 2005
50	Daniel Pahl Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran	19. Juli 2005
51	Michaela Hertkorn An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London	22. Juli 2005
52	Dustin Dehez Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit?	24. Juli 2005
53	Edward Roby Who 'll stop the winds?	29. Juli 2005
54	Patricia Stelzer Lost in global indifference	01. August 2005

55	Dustin Dehéz Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs	04. August 2005
56	Dr. Dimitrios Argirakos Die diplomatische Lösung im Fall Iran	12. August 2005
57	Jessica Heun Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer?	23. August 2005
58	Wilko Wiesner Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen?	31. August 2005
59	Edward Roby Where do Jobs come from?	04. September 2005
60	Lars Mammen Remembering the 4 th Anniversary of 9-11	11. September 2005
61	Ulf Gartzke The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S	16. September 2005
62	Sascha Arnautovic Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht ich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter	27. September 2005
63	Dustin Dehéz Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq	25. Oktober 2005
64	Michaela Hertkorn Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections	07. November 2005
65	R. Alexander Lorz The Eternal Life of Eternal Peace	07. November 2005
66	R. Alexander Lorz International Constraints on Constitution - Making	08. November 2005
67	Unbekannt The NATO Response Force – A 2006 Deliverable?	15. November 2005
68	Jessica Heun 10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung	15. November 2005
69	Hendrik Schulten Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr	02. Dezember 2005
70	Edward Roby Transatlantic financial market: integration or confrontation?	12. Dezember 2005
71	Dustin Dehéz Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa	25. Dezember 2005
72	Franz Halas/Cornelia Frank Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL-PROXIMA auf dem Prüfstand	16. Januar 2006
73	Mark Glasow Neue strategische Überlegungen zur Rolle des Terrorismus` auf der internationalen Bühne	07. Februar 2006

74	Ulf Gartzke What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor	09. Februar 2006
75	Edward Roby Control of oil is dollar strategy	13. Februar 2006
76	Dr. Lars Mammen Erster Prozess zum 11. September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung?	10. März 2006
77	Edward Roby New asset class for cosmopolitan high rollers	18. März 2006
78	Daniel Pahl Thoughts about the military balance the PRC and the USA	18. März 2006
79	Dustin Dehéz Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo	18. März 2006
80	Lars Mammen Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus	26. März 2006
81	Edward Roby Clocking the speed of capital flight	17. April 2006
82	Ulf Gartzke Turkey's Dark Past and Uncertain Future	17. April 2006
83	Lars Mammen Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui	04. Mai 2006
84	Jessica Heun See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil	23. Mai 2006
85	Tiffany Wheeler Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment	23. Mai 2006
86	Dustin Dehéz Obstacles on the way to international recognition for Somaliland	29. Mai 2006
87	Dustin Dehéz Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen?	01. Juni 2006
88	Samuel D. Hernandez Latin America's Crucial Role as Transatlantic Player	21. Juni 2006
89	Sarabeth K. Trujillo The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters	21. Juni 2006
90	Matthew Omolesky Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo	26. Juni 2006
91	Eckhart von Wildenradt A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954	26. Juni 2006

92	Gesine Wolf-Zimper Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?	01. Juli 2006
93	Edward Roby The geopolitics of gasoline	10. Juli 2006
94	Michaela Hertkorn Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon	01. August 2006
95	Edward Roby Germany's 2% boom	11. September 2006
96	Lars Mammen Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001	12. September 2006
97	Dustin Dehéz Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia	28. September 2006
98	Edward Roby Asian energy quest roils worldwide petroleum market	02. Oktober 2006
99	Christopher Radler Ägypten nach den Parlamentswahlen	11. Oktober 2006
100	Michaela Hertkorn Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework	16. November 2006
101	Raphael L'Hoest Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie	10. Januar 2007
102	Klaus Bender The Mystery of the Supernotes	11. Januar 2007
103	Dustin Dehéz Jahrhundert der Ölkriege?	11. Januar 2007
104	Edward Roby A Nutcracker for Europe's energy fantasies	14. Januar 2007
105	C. Eduardo Vargas Toro Turkey' s Prospects of Accession to the European Union	25. Januar 2007
106	Unbekannt Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk	30. Januar 2007
107	Edward Roby Healthy market correction or prelude to a perfect storm?	19. März 2007
108	Edward Roby Upswing from nowhere	25. Mai 2007
109	Daniel Pahl Restraint in interstate – violence	29. Juni 2007
110	Michaela Hertkorn Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive	02. Juli 2007

111	Tatsiana Lintouskaya Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl	10. August 2007
112	Edward Roby Western credit crunch tests irreversibility of globalization	10. August 2007
113	Holger Teske Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik?	31. August 2007
114	Edward Roby Euro shares reserve burden of wilting dollar	22. Oktober 2007
115	Peter Lundin The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration	07. November 2007
116	Michaela Hertkorn Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework	01. Dezember 2007
117	Dimitrios Argirakos Merkels Außenpolitik ist gefährlich	07. Dezember 2007
118	Edward Roby Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective	07. Dezember 2007
119	Dr. Christian Wipperfurth Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen	05. Januar 2008
120	Dustin Dehéz Somalia – Krieg an der zweiten Front?	06. Februar 2008
121	Edward Roby Can Europe help repair the broken bubble?	10. Februar 2008
122	Dr. Christian Wipperfurth Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen	18. März 2008
123	Philipp Schweers Jemen vor dem Kollaps?	18. März 2008
124	Philipp Schweers Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl?	01. April 2008
125	Christian Rieck Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11.September – Implikationen der Irakintervention	02. April 2008
126	Christian Rieck Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ?	02. April 2008
127	Philipp Schweers Towards a " New Middle East" ?	09. April 2008
128	Christian Rieck Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen	02. Mai 2008
129	Christopher Radler Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad	06. Mai 2008

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 130 | Ulrich Petersohn
Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF) | 09. Mai 2008 |
| 131 | Edward Roby
Food joins energy in speculative global price spiral | 09. Mai 2008 |
| 132 | Edward Roby
Central Banks declare war on resurgent inflation | 12. Juni 2008 |
| 133 | Daniel Werdung
Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe | 12. Juni 2008 |
| 134 | Christian Rieck
Bemerkung zum europäischen Traum | 13. Juni 2008 |
| 135 | Philipp Schweers
Zukunftsbranche Piraterie? | 13. Juni 2008 |
| 136 | Philipp Schweers
Yemen: Renewed Houthi - Conflict | 19. Juni 2008 |
| 137 | Philipp Schweers
Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus | 20. Juni 2008 |
| 138 | Dustin Dehéz
Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich? | 09. Juli 2008 |
| 139 | Philipp Schweers
A new security paradigm for the Persian Gulf | 09. Juli 2008 |
| 140 | Edward Roby
Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy | 27. August 2008 |
| 141 | Edward Roby
Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row | 25. September 2008 |
| 142 | Burkhard Theile
Bankenkrise und Wissensgesellschaft | 21. November 2008 |
| 143 | Christopher Radler
Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idás? | 30. Dezember 2008 |
| 144 | Edward Roby
Credit crisis starts to level global trade imbalances | 14. Januar 2009 |
| 145 | Daniel Pahl
Barack H. Obama – Der amerikanische Präsident | 20. Januar 2009 |
| 146 | Christopher Radler
Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse | 29. Januar 2009 |
| 147 | Christian Rieck
The Legacy of the Nation – State in East Asia | 29. März 2009 |
| 148 | Edward Roby
A recovery on credit | 04. September 2009 |
| 149 | Christopher Radler
Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idás | 28. Oktober 2009 |

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 150 | Rana Deep Islam
Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse | 13. Dezember 2009 |
| 151 | Edward Roby
Devil gas takes blame for death and taxes | 16. Dezember 2009 |
| 152 | Vinzenz Himmighofen
Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt | 15. Januar 2010 |

DIAS ANALYSEN stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, www.dias-online.org